

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.  
für die dreifache  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entfr. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes einschließlich  
des Inseratentheiles  
fällt der hiesigen  
Stenographen-Vereinigung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 277.

Freitag, 26. November

1869.

## Die internationale Ausstellung für die Bedürfnisse des Arbeiters in Amsterdam.

Nachdem man die Lust an großen Ausstellungen durch die größte aller Ausstellungen zu Paris 1867 einigermaßen verloren hat, hat man versucht, in kleinen Provinzial- und Special-Ausstellungen intensivere Vergleichsstudien zu machen über die Fortschritte kleinerer Kreise der Industrie. Ganz eigenthümlich und mit neuen Gedanken geschöpft, erscheint die Ausstellung für Bedürfnisse der arbeitenden Classe. Mit diesem Zwecke war bisher keine Exposition projectirt, und da zudem der Zweck ein von humanitärer Sorge aufgestellter war, so fand die Aufforderung zur Theilnahme an dieser Ausstellung viel Anklang, besonders zuerst in Belgien, in Frankreich und England, später auch in Deutschland. Als ein Zeichen für das Erwachen eines höheren socialen Lebens in Holland muß das aufgefaßt werden, daß die Anregung zu dieser Specialausstellung von dem Verein für Gewerbleiß in den Niederlanden ausging. Von Wall Bate, Eisengießereibesitzer in Utrecht, ausgesprochen, fand die Idee schnell Wiederklang in Männern, die an der Spitze der industriellen Bewegung in Holland stehen. Baron Donald Mackay trat an die Spitze der Unternehmung, Pareau, Goschalk, Heineken, Dr. Mouton u. A. boten die unterstützende Hand, Utrecht ward als Ausstellungsplatz erkoren und um Erhaltung des Nöthigen Sorge getragen. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, daß die in Utrecht in Aussicht genommenen Localitäten in keiner Weise geräumig genug sein würden, um die bald angemeldeten Ausstellungsgegenstände genügend unterzubringen. Man mußte sich daher nach größeren Räumlichkeiten umsehen, und diese boten sich schnell in dem geräumigen Paleis voor Volksloft in Amsterdam.

Anfang Juli begannen die Installationsarbeiten in Amsterdam unter Leitung der Regulirungscommission (van der Blieck, Goschalk Architect, Heineken). Die Commissäre der verschiedenen Länder, welche sich an der Ausstellung beteiligten, waren zum Theil am Platze, und bald entwickelten sich aus dem leeren Raume und den Kistenhäufen geordnete Gebiete. Am schnellsten erhob sich die Ausstellung von Holland und von Norddeutschland, alsbald auch Oesterreich, England und Dänemark, während Belgien und Frankreich ohne Lebenszeichen sich verhielten. Erst am Tage vor Eröffnung der Ausstellung begann Belgien aufzustellen, allerdings mit außerordentlicher Schnelligkeit. Frankreich dagegen gelang es nur, eine Vitrine zu montiren.

Am 15. Juli wurde durch Prinz Hendrik der Niederlande Namens des Königs in Gegenwart der Commissäre der verschiedenen Länder, der Minister und der Generalität Hollands, der Spitzen der amsterdamer Behörden u. die Ausstellung für geöffnet erklärt. Frankreich war durch Marquis de Watteville, Martelet, Girard, Carcenac u. A., England durch Simmonds, Johnson, Dashwood, Norddeutschland durch Dr. H. Grothe und Dr. Cohen, Württemberg durch Präsident von Steinbeis, Oesterreich durch von Werthheim, Ranitz, Bauer Schmidt, von Kiebig u. A., Belgien durch Clerfah, van Kamp, Moudron u. A. repräsentirt. Baron Mackay hielt die Ansprache zur Explication der Zwecke dieser Ausstellung in niederländischer Sprache. Unter den Klängen der verschiedenen Nationalhymnen hielt der Prinz mit Gefolge Umgang und ein Diner vereinigte endlich alle Theilnehmer.

Wie ist nun die vorgestellte Aufgabe in dieser Ausstellung gelöst? Das muß die Hauptfrage bei Beurtheilung derselben sein. Urtheilt man dabei nach dem oberflächlichen Augenschein, so kann man nur sagen, daß Holland und Norddeutschland, Süddeutschland und Dänemark sich ganz

nach dem Programm gerichtet haben. Bei näherer Betrachtung jedoch findet man, daß auch Belgien sich gut an das Programm angeschlossen und nur eine Anzahl Ausstellungen hineingezogen hat, welche mehr dem Luxus angehören. Dagegen sind die meisten Ausstellungsgegenstände Frankreichs im Grunde genommen hors de concours, während Oesterreich und England halb im, halb außerhalb des Programmes stehen.

Daß wir von Deutschland sagen können, es habe die Zwecke dieser Ausstellung am besten begriffen, wundert uns nicht, denn man hat in keinem Lande der Welt die Arbeiterfrage so ernst und so überlegt behandelt, man hat nirgends so bedeutende und befriedigende Resultate mit dem Vereinwesen des Arbeiterstandes erzielt, wie in Deutschland. Wir können wohl mit Recht behaupten, daß die deutsche Ausstellung, obgleich sich manche namhafte Firmen nicht beteiligt haben, den hervorragendsten Platz durch ihren Charakter einnimmt. Wir beginnen in unserer Revue der Länder daher mit Deutschland. Schon äußerlich kennzeichnet sich dasselbe durch eine splendide Decoration, die gleichsam mit ihren Fahnen und Emblemen an den Säulen hinaufkrant, durch die Büsten des Herrscherpaars von Preußen, durch den kolossalen Adler, der seine mächtigen ausgebreiteten Flügel über die gesammten Norddeutschen der Ausstellung auszubreiten scheint. Diese Decoration rührt von Hiltl, dem bekannten Postapostler in Berlin, her, der leider erblindet alle Entwürfe zu Decorationen mit den Fingern in Wachs modellirt und dann zur Ausführung kommen läßt. Die Installation dieser Decoration geschah unter specieller Leitung der norddeutschen Commissäre, wie überhaupt die Gesamteintheilung und das Gesamtarrangement der deutschen Section. Der Platz war dieser Abtheilung sehr kurz zugemessen und es bedurfte besonderer Aufmerksamkeit, alles, was eingekauft war, unterzubringen. Die norddeutsche Abtheilung schließt sich nach links an Holland an, getrennt von diesem durch eine Wand von Jalousieen aus Holzstäben, wirklich schön und sauber ausgeführten Rouleaux, Decken u., aus der Fabrik von A. Siemroth in Groß-Böhlen in Thüringen. Nach rechts hin wird sie flankirt durch die Erzeugnisse der Nähmaschinenfabrik von Pollack, Schmitz u. Co. aus Hamburg, die auch hier ihren Ruf, für die Verbesserung und allgemeine Einführbarkeit der Wheeler und Wilson Nähmaschine am meisten geleistet zu haben, gerade der Ausstellung von Originalmaschinen dieser amerikanischen Firma gegenüber auf das trefflichste betundet. Zwischen diesen Grenzen sind die übrigen Ausstellungsgegenstände untergebracht. Den mittleren Tisch der Vorderreihe nimmt die Ausstellung der Lampenfabrikate von Veuchelt u. Bösenberg zu Dresden ein, die sich dadurch auszeichnet, daß sie eine Serie von Lampen, Laternen u., ausschließlich für den Gebrauch der Arbeiter bestimmt, enthält und ihre bekannten Luxusfabricate ganz fern gelassen hat. Wild u. Wessel von Berlin, dies so schnell zu großer Bedeutung gelangte Haus, führt uns eine reizende Kollektion feinerer Lampen, untermischt mit geringeren, für den Arbeiter passenden Fabrikaten vor. Bei den Erzeugnissen dieser Fabrik kann man nicht genug den guten, einfach edlen Geschmack rühmen, der aus allem hervorsticht. Nicht weit davon finden wir auch die älteste Lampenfabrik von Stobwasser in Berlin durch eine schöne Auswahl ihrer Fabrikate vertreten. Auf dem Tische rechts neben der Lampenausstellung erhebt sich in kühnem Schraubengange eine Säule von Körben und Korbwaaren von Popp u. Söhne in Klein-Schmalkalden, so recht billige, für den Arbeiter passende Erzeugnisse. Einen gleichen Gebrauchswert für Arbeiter haben auch sämmtliche übrigen, auf demselben Tische vereinigte Objecte. Da finden wir zunächst die Bonneterie- und Fantaisie-Artikel von B. W. Peltin in Berlin, ausgezeichnet durch den sich darin kund-





gebenen Geschmack, ferner durch die ausnehmende Billigkeit. Diese Artikel sind in keinem Lande zu solcher Güte und Preiswürdigkeit der Fabrikation gelangt, wie in Deutschland und vorzüglich in Berlin, was eines Theils in den Arbeitskräften liegt, theilweise aber in der Beigetheit der deutschen Wollen für diese Zwecke. Diese Seelenwärmer, diese Mützchen und Hauben, diese Pellerinen, diese Cachenez, diese Cravaten, diese Säckchen in reizender Farbenzusammenstellung gehören zu den besten Artikeln, die man einem Arbeiter sowohl für den Gebrauch als für den Putz in den mäßigsten Kostengrenzen zu bieten vermag. So recht derb und stark sind die Schuhfabricate von Oppelt in Seiffenwerderdorf, und billig und gut die Stiefel der Fabrik von Otto in Berlin. Diese Artikel bilden einen Gegenstand von Bedeutung für die Arbeiter, und beide Aussteller ragen über viele andere Schuhwerkfabrikanten hoch empor durch die zweckvolle und treffliche Arbeit, ebenso wie sie gegen die daneben stehenden feineren Fabricate von Walmüller in Berlin und gegen die coquenten Filzpantoffeln von August Mühle in Pirna merkwürdig abstechen. Gegenüber diesen Fabricaten erhebt sich ein Gestell mit Hüten von Numann in Berlin. Diese Fabrik leistet in Strohhüten Eminentes, was die Güte der Waare und ihre Preiswürdigkeit anlangt. Die neuen Combinationen zur Herstellung von lustigen Sommerhüten aus Eisengarn und Pferdehaar, aus Stroh und Flechtholz dürfen nicht unbeachtet bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

### Entwunderte Wunder-Arzeneien.

(Nach der Analyse von Gg. Hoyer.)

(Fortsetzung.)

**Anadoli** von Kreller in Nürnberg. Orientalische Zahnreinigungs-, Stärkungs-, Erhaltungs- und Athem-Erfrischungsmasse. Besteht aus 42 Theilen Seife, 44 Th. Stärkemehl, 12 Th. levantische Seifenwurzel und 2 Th. Bergamot- und Citronenöl. Wirkung bei behutsamem Gebrauche zahreinigend. Preis pr. Glas 10 *Sgr.*, Werth 1 1/2 *Sgr.*

**Anodyne** aus Berlin. Mittel gegen alle rheumatischen Leiden. Wird erhalten durch Vermischen und Auflösen von 30 Tropfen Rosmarinöl, 10 Tropfen Thymianöl, 1/2 Quentchen Kampfer, 3 Quentchen Salmiatgeist und 3 1/2 Loth Alkohol. Wirkung unter Umständen gewiß recht gut. Preis 1 *R.*, Werth 2 1/2 *Sgr.*

**Anticholera** aus Wien. Heil- und Schutzmittel gegen die Cholera. Besteht aus 1 Th. Schwefelsäure, 5 Th. Wein und 10 Th. Wasser. Als Heilmittel nutzlos. Preis 1 *R.* für die Flasche mit 12 Loth Inhalt. Werth 2 1/2 *Sgr.*

**Augenheilwasser** von Stroinski. Dies wird durch Auflösen von 10 Th. Zinkbitriol in 100 Th. Rosenwasser durch Zusatz von einigen Tropfen safranhaltiger Opiumtinctur erhalten. Mit Wasser vermischt kann es bei Augenentzündungen gute Dienste thun. Preis 1 *R.* Werth 6 *Sgr.* pr. Flasche.

**Balsam, Universal-** von Joachims. Gegen gichtische, rheumatische Beschwerden aller Art, Geschwülste, Gelenkverstauchungen u. s. w. Diese salbenartige Masse besteht aus 3 Th. Palmöl, 1 Th. mäßig starker Aeglaue und einigen Tropfen Rosmarin- und Lavendelöl. Wirkung Null. Auf Wunden ägend. Preis einer Krute mit 5 Loth 15 *Sgr.* Werth 1 *Sgr.*

**Bleichsucht, Thrusi's Mittel** gegen. Zusammengesetzt aus 1/3 Th. Eisenfeile, 2/3 Th. Gummi arabicum, Violonwurzel und aus einem indifferenten grünen Pflanzenpulver. Wirkung wegen des Eisens gut; es ist aber schwer verdaulich und kann das milchsäure Eisen nicht ersetzen. Preis 1 *R.* 10 *Sgr.* für 2 1/2 Loth. Werth 5 *Sgr.*

**Blutreinigungsthee** von F. Köllner in Graz. Besteht der Hauptsache nach aus einem Gemenge von 1/3 Th. Sennesblättern und 2/3 Th. andern Ingredienzien: Guajaholz, Wachholderholz, Hauhechel, Quecken, Löwenzahnwurzel, Cichorienwurzel, Sternanis. Wirkung die der Sennesblätter, also abführend. Sonst sehr unschädlich. Preis pr. 1/3 Pfd. 15 *Sgr.*, Werth 4 *Sgr.*

**Brustpulver** von Bellol. Gegen alle Brustleiden. Zusammengesetzt aus 75 Th. Milchzucker, 5 Th. Seignette-Salz und 20 Th. Gummi arabicum, kann es keine namenswerthe Dienste leisten. Preis 2 *R.* 20 *Sgr.* pr. Glas mit 4 Loth Inhalt, Werth 5 *Sgr.*

**Chlorodyne.** Mittel gegen Zahnschmerz. Besteht aus 6 Quentchen Chloroform, 12 Tropfen Blausäure, 8 Gran Morphium, 20 Tropfen Salzsäure, 2 Tropfen Pfefferminzöl und je einem Quentchen von Salzsäureäther, indischer Hanftinctur, Theriak und spanischer Pfeffer-Tinctur. Wirkung in hohem Grade gefährlich! Preis pr. 2 Loth 2 *R.* Werth 4 *Sgr.*

**Elixir of Celery** von Dr. Wilkinson. Dies Mittel gegen männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit wird zugleich als ein vorzügliches Tafelliqueur angepriesen. Es wird erhalten, indem man Wachholderbeeren, Angelikawurzel, Liebstockwurzel von jedem 1 Th. mit 12 Th. Spiritus, 4 Th. Pomeranzenblütenwasser, 4 Th. Rosenwasser und etwas Brunnenwasser übergießt, davon 20 Th. abdestillirt und das Destillat mit 12 Th. gereinigtem Honig mischt und klärt. Wirkung urintreibend. Preis einer Flasche mit 1/2 Pfund 2 *R.*, Werth 7 1/2 *Sgr.*

**Epilepsie, Mittel** gegen — von H o s c h. Ein gegen die genannte Krankheit durchaus wirkungsloses Gemisch aus 350 Th. Provenceroöl, 50 Th. Zucker, 3 Th. Pfeilwurzelpulver und je 1 Th. Eichenmißpel, Weichenwurzel und Zittwerwurzelpulver. Preis für 2 Flaschen à 1 1/2 Pfund Inhalt für die erste 28 *Sgr.*, für die zweite und jede folgende 2 *R.* Werth 15 *Sgr.*

**Epilepsie — Mittel** von Fröndhoff. Ein Amulet in Form eines kleinen Säckchens, in welchem sich befindet: 1/3 Quentchen Bernsteinpreß, je 1/4 Quentchen Krebsaugen, rothe Korallen und gestoßener Pönnienfamen nebst 7 ganzen Pönnienfamentörnern. Wirkung Null. Das ganze Unsiin. Preis 3 *R.*, Werth 1 *Sgr.*

**Fenchel-Honig-Extract** von Egers in Breslau. Ist gereinigter Honig mit Fenchelwasser und Kartoffelstärkehydrat vermischt. Die Hilfe gegen eine Anzahl von Krankheiten kann nur in der Einbildung liegen. Preis eines Fläschchens mit 10 Loth Inhalt 10 *Sgr.*, Werth 5 *Sgr.*

**Feytonia**, das Beste und Sicherste gegen Zahnweh. Besteht aus 1 Th. Kampher, 2 Th. Cujaputöl, 4 Th. Chloroform und einigen Tropfen Nelkenöl. Wirkung unter Umständen und bei sehr vorsichtigem Gebrauche gewiß gut. Preis 7 1/2 *Sgr.* für 3/8 Loth, Werth 6 *Sgr.*

**Fichtenadel-Brustzucker** von Morgenthau in Mannheim. Gegen alle Athmungs- und Brustbeschwerden. Dieses in Form von Bonbons vorkommende Mittel ist aus Colonialzucker gekocht, mit Fichtenadelöl parfümirt und mit (glücklicherweise schlechtem) Opium verfest. Wirkung für Kinder und Erwachsene (wenn diese größere Portionen nehmen) unbedingt giftig. Ein Packet von 3 1/2 Loth kostet 4 *Sgr.*, Werth 1 1/2 *Sgr.*

**Fleischextract-Syrup** von Meher-Verk. Ein Saft in Fläschchen von etwas über 5 Loth Inhalt, begleitet von einer Broschüre des Dr. med. Klipps in Frankfurt a. M., der als Heil- und Ernährungsmittel seines Gleichen sucht. Er besteht aus Blutserum (Blutwasser) mit Zucker zum Saft eingekocht. Wirkung Null. Preis 1 *R.* 10 *Sgr.*, Werth 5 *Sgr.*

**Gehöröl** von Dr. Mene-Maurice. Besteht aus mit Alkanna roth gefärbtem Provenceroöl 2 Loth, mit welchem 5 Gran Kampher, 8 Tropfen Zimmitöl und 15 Tropfen Essigäther vermischt sind. Wirkung in den Fällen, wo leichte Erkältung die Ursache des Leidens ist, und da, wo überhaupt ein Reiz vortheilhaft ist, ganz gut. In anderen Fällen unnütz oder schädlich. Preis 2 *R.*, Werth 5 *Sgr.*

**Gesundheitskräuter** von Lieber gegen Schwindsucht, auch Blaukenheimer Thee genannt. Dies Mittel besteht aus dem Kraute der bekannten Hundsnessel oder gelben Hanfnessel (*Galeopsis grandiflora*). Seine Wirkung ist gar keiner Beachtung werth. Preis = 4fachem Werth.

**Gesundheitsliqueur** von S. Pavel & Longe in Berlin ist ein dem Daubig'schen Kräutlerliqueur ähnlicher, nur ist die schädliche Aloe weggelassen.

**Gichtelgitz** von Harlkofer. Dieses Mittel besteht in einem Auszuge, den man erhält, wenn man 1 Th. der Wurzel der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) mit 10 bis 12 Th. Weingeist vier Tage in gelinder Wärme stehen läßt. Nach Anleitung eines Arztes kann der Gebrauch sehr vortheilhaft sein. Es ist auch in den Apotheken in etwas anderer Form vorrätzig. Preis eines Glases mit 5 Loth 2 *R.*, Werth 12 *Sgr.*

**Gichtpflaster und Gichtspiritus** von Dr. Blau zu Langenberg. Beide Medicamente werden durch eine Broschüre als Non plus ultra zur Vertreibung von Gicht, Rheumatismus und aller anderen Schmerzen kar-



gestellt. Das Pflaster ist ein einfaches Terpentinpflaster; der Spiritus kann bereitet werden, indem man 1 Loth gestoßenen Pfeffer, 1 Loth Kochsalz, 1 Loth Alkohol, 3 Loth starken Essig und je 1 1/2 Loth Rosmarin- und Quendelspiritibus in einer Flasche einige Tage hinstellt und durch Leinwand gießt. Gegen den Gebrauch dieses Mittel ist nichts einzuwenden, indem sie sicher eine gute Wirkung haben, namentlich wenn die in der Broschüre enthaltenen Winke befolgt werden. Aber der Preis des Pflasters ist 1  $\frac{1}{2}$  R. und sein Werth 2  $\frac{1}{2}$  R. Der Preis des Spiritus 1  $\frac{1}{2}$  R. und dessen Werth 6  $\frac{1}{2}$  R. Die Broschüre enthält auch vielen Unsinn.

(Fortsetzung folgt.)

**Kirchliche Anzeigen.**

**Getraete:**

**Marienparochie:** Den 14. November der Cigarrenmacher Sommer mit L. Mabut (Unterberg 16). — Der Fabrikarbeiter Keitel mit F. P. verw. Bieler geb. Steinbach (gr. Schlossgasse 8). — Der Büchsenmacher Schröder mit S. F. Kiemer (Grafeweg 23). — Der Handarbeiter Schreiber mit W. H. Keyher (Brunnenpl. 1). — Der Fabrikarbeiter Plenz mit R. M. E. Menzinger (fl. Ulrichsstraße 29). — Der Sattler Weber mit Ch. H. Köhler (Unterberg 14). — Den 16. der Buchbindermeister Öhrnemann mit E. A. Schneider (Mittelstr. 18).

**Ulrichsparochie:** Den 14. November der Eisengießer und Formner Wersch zu Magdeburg mit S. H. W. Kinkleben.

**Domkirche:** Den 23. November der Kutscher Gräbner mit Ch. L. Klitschmüller (Klitschgasse 1).

**Militairgemeinde:** Den 6. November der Premier-Leutnant vom Hannöverschen Jäger-Bataillon Nr. 10 von Bismark mit H. E. Z. A. Th. von Brandenstein (Königsstr. 15).

**Glauch:** Den 14. November der Handarbeiter Köhler mit verw. M. S. W. Knöchel geb. Weingärten (Weingärten 28).

**Geborene:**

**Marienparochie:** Den 27. Juli dem Handarbeiter Serbe eine T., Caroline Marie Emma (Mühlgasse 4). — Den 13. August dem Schuhmachermeister Hellmolbt eine T., Johanne Dorothee Luise (Promenade 15). — Den 8. October dem Schneidermeister Beher ein S., Wilhelm Heinrich August (Grafeweg 24). — Den 12. dem Schriftsetzer Pfennigdorff eine T., Therese Henriette Wilhelmine Clara (an der Halle 3). — Den 17. dem Drechslermeister Blume ein S., Edmund Friedrich August (Spiegelgasse 8).

**Ulrichsparochie:** Den 25. September 1868 dem Böttcher Schröder eine T., Auguste Minna Friederike Marie (fl. Sandberg 11). — Den 14. September 1869 dem Fuhrherrn Pfitzmann ein S., Paul Otto (Landwehrstr. 10). — Den 30. dem Telegraphen-Beamten Thalwiger ein S., Carl (Königsstr. 26). — Den 11. October dem Halloren Teller eine T., Adelheid Antonie (Kutschgasse 3). — Den 1. November ein unehel. S., Gustav Otto.

**Moritzparochie:** Den 18. September dem Maler Voigt ein S., Friedrich August Adolf Carl (an der Moritzkirche 5). — Den 3. October dem Baumeister Süver eine T., Emma Caroline Rosalie Marie (Rannischestr. 16). — Den 16. dem Böttchermeister Schmidt eine T., Minna Marie Emilie (Schmeerstr. 24). — Den 20. dem Handarbeiter Hennig eine T., Henriette Luise Minna (Rathswerder 2).

**Entbindungs-Institut:** Den 5. November eine unehel. T., Henriette Friederike Bertha. — Den 6. eine unehel. T., Friederike Emilie Luise. — Den 8. ein unehel. S., Hermann Albert Carl. — Den 9. eine unehel. T., Johanne Marie. — Den 11. eine unehel. T., Therese Auguste Lucie.

**Domkirche:** Den 10. August dem Fleischermeister Sondershausen ein S., Emil Wilhelm Leopold Hermann (schmale Gasse 1). — Den 20. September dem Korbmachermeister Dewercen eine T., Auguste Friederike Anna (Brunnengasse 1). — Den 22. dem Braunkohlensfabrikanten Weise eine T., Caroline Auguste Elisabeth (fl. Ulrichsstr. 26). — Den 15. October dem Nagelschmiedemeister Mohe ein S., Willy (gr. Brauhausg. 17). — Den 16. dem Buchbindermeister Schwarz jun. ein S., Wilhelm Alfred (Leipzigerstr. 20). — Den 20. dem Kaufmann Kirsten ein Zwillingpaar: 1) Carl Abelbert, 2) Auguste

Elisabeth (alter Markt 14). — Den 21. dem Gefangen-Aufseher Krüger eine T., Caroline Elisabeth (fl. Steinstr. 5). — Den 24. eine unehel. T., Luise Wilhelmine Pauline (alter Markt 3). — Den 30. dem Kirchhüter Hammer ein S., Samuel Carl Wilhelm (gr. Ulrichsstr. 13).

**Neumarkt:** Den 5. October dem Handarbeiter Trennsinger eine T., Auguste Wilhelmine (Harz 35). — Den 6. dem Thierarzt I. Cl. Enke eine T., Ida Auguste Anna (Geisstr. 3). — Den 14. dem Färber Buchholz eine T., Pauline Auguste Henriette (Bockshörner 10). — Den 3. November dem Fabrikarbeiter Eulenberg eine T., Henriette Minna Amalie Johanne (Geisstraße 28). — Den 4. eine unehel. T., Friederike Emma Anna (Fleischergasse 6).

**Glauch:** Den 26. April dem Schneidermeister Eschke eine T., Anna Wilhelmine Emma (Weingärten 31). — Den 3. August dem Tischlergesellen Striekel ein S., Gustav Adolf (Unterplan 2).

**Gestorbene:**

**Marienparochie:** Den 9. November der Kaufbursche Anspach, 17 J. 2 M. Schwefelsäure-Vergiftung. — Der Schuhmachermeister Snewco, 72 J. Lungenlähmung. — Den 15. der Kaufmann Kitzing, 31 J. 6 M. Herzleiden.

**Ulrichsparochie:** Den 15. November des Handarbeiters Reißring Ehefrau, 44 J. 8 M. Lungenschwindsucht. — Des Bremfers Martin unget. T., 2 St. Schwäche. — Den 16. des Postillons Brachwitz Wittwe, 65 J. 7 M. 18 T. Mutterkrebs.

**Moritzparochie:** Den 11. November des Maurers Örlitz T. Minna, 1 J. 1 M. Gehirnhautentzündung. — Der Cantor emer. Meyer, 77 J. 11 M. Entkräftung. — Den 12. des Handelsmanns Hauke T. Elisabeth, 1 J. 9 M. Masern. — Den 17. des Böttchermeisters Ditto T. Hedwig, 1 J. 7 M. Scharlachbräune.

**Domkirche:** Den 19. November der pens. Briefträger Henn, 77 J. 2 M. Lungenentzündung.

**Neumarkt:** Den 14. November des Tischlers Wassermann T. Bertha, 8 J. 2 M. Lungenentzündung.

**Glauch:** Den 10. November des Handarbeiters Schack S. Rudolph, 9 J. Herzfehler. — Den 12. des Nachtwächters Gärtner Wittwe, 89 J. Entkräftung.

**Kirchliche Anzeige.**

**Israelitische Gemeinde:** Freitag den 26. November Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst alte Promenade 10. Sonnabend den 27. November früh 8 1/2 Uhr.

**Eisenbahnzüge und Posten.**

| Abgang nach | Fahrpreise in Sar. |                    |                   |                   |                    |                    |                    |
|-------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|             | 1                  | 2                  | 3                 | 4                 | 5                  | 6                  | 7                  |
| Leipzig     | 6 <sup>10</sup> G  | 7 <sup>30</sup> C  | 9 <sup>40</sup> P | 1 <sup>35</sup> P | 4 <sup>15</sup> P  | 7 <sup>20</sup> P  | 8 <sup>35</sup> S  |
| Magdeburg   | 7 <sup>25</sup> P  | 8 <sup>40</sup> S  | 1 <sup>25</sup> P | 5 <sup>45</sup> P | 8 C                | 9 G                | 11 <sup>30</sup> P |
| Nordhausen  | 8                  | 2                  | 8 <sup>35</sup> P | Perf. mit         | 1.-4. W. S.        | —                  | 78                 |
| Gertungen   | 6 <sup>10</sup> P  | 10 <sup>20</sup> P | 11 <sup>5</sup> S | 1 <sup>50</sup> P | 8 P                | 11 <sup>45</sup> S | 201                |
| Berlin      | 4 <sup>20</sup> C  | 8 <sup>20</sup> P  | 2 P               | 5 <sup>30</sup> C | 6 <sup>30</sup> P  | —                  | 132                |
| Ankunft von |                    |                    |                   |                   |                    |                    |                    |
| Leipzig     | 7 <sup>15</sup> P  | 8 <sup>35</sup> S  | 1 <sup>15</sup> P | 5 <sup>35</sup> P | 7 <sup>55</sup> C  | 8 <sup>45</sup> G  | 11 <sup>10</sup> P |
| Magdeburg   | 5 <sup>55</sup> G  | 7 <sup>15</sup> C  | 9 <sup>30</sup> P | 1 <sup>25</sup> P | 4 <sup>5</sup> P   | 7 <sup>10</sup> P  | 8 <sup>30</sup> S  |
| Nordhausen  | 7 <sup>10</sup>    | 1 <sup>15</sup>    | 7 <sup>50</sup>   | Perf. mit         | 1.-4. W. S.        | —                  | —                  |
| Gertungen   | 4 <sup>10</sup> S  | 8 <sup>15</sup> P  | 1 <sup>15</sup> P | 5 P               | 5 <sup>30</sup> S  | 10 <sup>35</sup> P | —                  |
| Berlin      | 4 <sup>30</sup> P  | 10 <sup>15</sup> P | 11 <sup>5</sup> C | 7 <sup>30</sup> P | 11 <sup>35</sup> C | —                  | —                  |

C: Courierzug.  
 P: Personenzug.  
 S: Schnellzug.  
 G: Güterz. mit Personenbef.

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

**Personenposten.** Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Köpken 12 3/4 Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzminde 9 Uhr Vorm., Löbejün 3 3/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Querfurt 12 3/4 Nachts und 3 Uhr Nachm.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).





**Eine große Partie Seidenstoffe, Lyoner Fabrikat, die No. 21 Ellen von 14 Thaler an empfiehlt zu sehr vortheilhaften Einkäufen**  
**S. Pinius.**

**Mein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe**

bietet den Damen die prachtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu solidesten festen Preisen.

**Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.**

Das  
**Spiel-, Galanterie- u. Korbwaarengeschäft**  
von  
**Gustav Reiling, Schmeerstraße 12,**  
bietet reichhaltige Auswahl und ist gütiger Beachtung  
ergebenst empfohlen.

**Gehter Franzbrauntwein mit Salz von William Lee,**  
ist das anerkannte beste Hausmittel gegen Kopfschmerzen, Rheumatismus, Zahnschmerzen zc. empfiehlt  
in Flaschen nebst Gebrauchsanweisung à 7½ Sgr. **Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

**Gereinigter Fenchelhonig-Extract**  
gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Grippe u. Halsbeschwerden, empfiehlt in Flaschen à 7½ Sgr.  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.**



**Chocoladenfabrik Franz Stollwerck & Söhne**  
in Köln a. Rh.

Bedeutendstes Etablissement des preussischen Staates.  
Prämiirt wegen Reellität und Preiswürdigkeit. Vertreten  
in allen Städten des Continents. — Man wolle Siegel und  
Fabrikmarke beachten.



**Im Saale des Volksschulgebäudes.**

Freitag den 26. Novbr. unwiderruflich letzte physik. Vorstellung von **G. Amberg.**

1. Abth.: **Spectral-Analyse.**

Objectiv Darstellung eines prachtvollen Farbenspectrums durch eine galvanische Batterie von 40 großen Bunsen'schen Elementen; Darstellung der charakteristischen farbigen Linien verschiedener Metalle im Spectrum; ferner Experimente mit einem großen Electromagneten; eine electromagnetische Eisenbahn. — 2. Abth.: Das Sonnensystem und der Fixsternhimmel, mit besonderer Berücksichtigung der Anwendung der Spectral-Analyse für die Astronomie; die Sonnenfinsterniß vom 18. August 1868; das Wesen der Kometen im Zusammenhange mit den Sternschnuppenfällen nach Schiaparelli's großen neuesten Entdeckungen; die Nebelmassen. — 3. Abth.: Soirée fantastique, Phantasmagorie, die reizenden Gebilde der Experimental-Physik. **Anfang 7½ Uhr.**

Numerirter Stuhl 7½ Sgr., (für die Herren Studirenden 5 Sgr.), nicht num. Stuhl 5 Sgr., Schülerbillets 2½ Sgr. Familien-Billets zu num. Stühlen 3 St. 18 Sgr., zu nicht num. Stühlen 3 St. 12 Sgr. sind in den Handlungen der Hrn. **Spierling, Leipzigerstraße Nr. 27, u. Sichter, gr. Ulrichsstraße Nr. 52 u. Rathhausgasse Nr. 19, zu haben.**

**Friedrich Mayer's Café und Restauration,**  
große Brauhausgasse 31 und Ecke der Leipzigerstraße.

Montag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und verschiedene Würst. Bier und Gose nur ff.

Kleidungsstücke, Betten, Uhren zc.  
kauft, unter Sicherung des Rückkaufs,  
Thalgasse 2, 1 Tr.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen  
alle rheumatischen Zustände, sowie  
gegen Fluor albus

**Bauer's electr. Balsam.**

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse  
hervorragender Aerzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn  
**Alb. Hentze in Halle a/S.,**  
Schmeerstraße 36.

**Stadt-Theater.**

Freitag den 26. November. Zum dritten Male:  
„Der Attaché“, Lustspiel in 3 Akten von Henry  
Mailhac. Deutsch von Dr. Försier. Zum  
Schluß: „Bei Wasser und Brot“, dramatischer  
Scherz in 1 Akt von Jacobson.

Freitag den 26. November

**2. Abonnements-Concert**  
im Saale des Kronprinzen.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 5 Sgr. **G. John.**

**Der Ball**

**der Tischler-Gesellen**

findet den 27. Novbr. in **Rocco's Etablissement**  
statt. **Der Altgeselle.**

**Rathstunnel.**

Heute Abend frische Pökelknochen mit Meervret-  
tig. Bier und Weißbier ff. bei **W. Kuhne.**

**Volksküche**

**Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.**

Freitag: saure Limfen mit ger. Würst.

**Wasserstand der Saale**

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 24. Nov. Abends am Unterpegel 5' 5"  
am 25. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 2"

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.